

BÜRGERSTIFTUNG

Mit einer Tat zwei Spenden

Heinz Paepke will Blut und Geld

Karlsfeld – Heinz Paepke, Mitglied des dreiköpfigen Stiftungsrates der Karlsrufer Bürgerstiftung, hat eine Idee, wie man mit einer Tat gleich zweimal Gutes tun kann: Blut spenden und damit die Bürgerstiftung unterstützen.

Paepke will einen Blutspenderclub gründen. Dessen Mitglieder sollen Blut spenden und dabei auf die übliche, landläufig als „Fresspaket“ bezeichnete Entlohnung verzichten. Stattdessen will Paepke mit dem Dachauer Gesundheitsamt einen Geldbetrag aushandeln, der dann an die Bürgerstiftung fließt. Paepke kann sich bis 40 Euro pro Blutspende vorstellen.

Die Verhandlungsbasis des Stiftungsratsmitglieds dürfte dabei umso besser werden, je mehr Bürger sich bereit erklä-

ren, im Rahmen des Blutspenderclubs ihr Blut zu geben. Interessierte können sich deshalb per E-Mail unter Blutspenderclub-Karlsfeld@aol.com an Paepke wenden.

Die jüngst gegründete Bürgerstiftung Karlsfeld hat sich zum Ziel gesetzt, sozial schwachen Mitbürgern durch die Zinsen des Stiftungskapitals finanziell zu helfen (wir haben berichtet).

Bürgermeister Fritz Nustede verzichtete auf persönliche Abschiedsgeschenke und hatte die Gäste seiner Abschiedsfeier in der Einladung dazu aufgerufen, stattdessen entweder zur Erhöhung des Grundstockvermögens für die Bürgerstiftung oder den Verein Jugendkultur und Arbeit zu spenden. **FLORIAN GÖTTLER**